

Kontakt

Sie haben Fragen zum Projekt und den Bauarbeiten?
Dann sprechen Sie uns an:

Für die Planung:

Alfred Dix, Telefon: 0209 169 6312
alfred.dix@agg-ge.de

Für die Bauausführung:

Andreas Fischer, Telefon: 0209 169 6370
andreas.fischer@agg-ge.de

Unmittelbar vor Baubeginn erhalten die betroffenen
Anliegerinnen und Anlieger weitere Informationen.

Mehr Informationen unter:
www.gelsenkanal.de

Der Bach als Freizeit- und Erholungsraum

Nach seinem Umbau wird der Sellmannsbach nicht nur naturnah gestaltet sein. An ausgewählten Stationen wird man künftig auch die sich nach und nach entwickelnde Natur beobachten oder sich ausruhen können. Andere Stationen führen ans Wasser heran oder über Trittsteine über das Wasser. Zudem wird es Tafeln mit Informationen zum Sellmannsbach geben.



Furt an einem ökologisch verbesserten Gewässer

Blaues Klassenzimmer



So soll das blaue Klassenzimmer am Sellmannsbach aussehen

Im Bereich des Tossehofs soll ein so genanntes blaues Klassenzimmer Unterricht direkt am und rund um das Thema Bach ermöglichen. Der Bach wird hier durch eine besondere Geländemodellierung und Naturbaustoffe zum Freiluftklassenzimmer für Schulklassen und Kitas. So kann das Thema Wasser praxisnah in den Kita-Alltag und den Unterricht eingebunden werden.

Der Sellmannsbach – ein Gewässer mit gutem ökologischen Potenzial

Ziel der Umgestaltung ist es, dass aus dem Sellmannsbach ein Gewässer mit einem so genannten guten ökologischen Potenzial gemäß der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie wird. Dazu gehört zum Beispiel, dem Gewässer wieder mehr Raum für eine naturnahe Entwicklung zu geben. So kann der Sellmannsbach zukünftig auch einen großen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel leisten. Außerdem geht mit der Umgestaltung des Gewässers eine deutliche Steigerung des Wohn- und Erholungswertes einher.

Umbau des Sellmannsbach-Oberlaufs Informationen für Anwohnerinnen und Anwohner



Herausgeber:
Stadt Gelsenkirchen, Der Oberbürgermeister
AGG Gelsenkanal
Oktober 2019

AGG
GELSENKANAL
STADTENTWÄSSERUNG IN GELSENKIRCHEN.

Stadt
Gelsenkirchen

Sellmannsbach: vom Abwasserkanal zum naturnahen Gewässer

Im Rahmen des Projektes Emscher-Umbau wird nicht nur der Emscher selber, sondern auch ihren Zu- und Nebenläufen ihr natürliches Gesicht zurückgegeben. Statt Abwasser zu transportieren, soll in den Flüssen und Bächen sauberes Regen- und Grundwasser fließen. Statt einbetoniert und eingezäunt, sollen die Gewässer durch naturnahe Flusslandschaften fließen.



Der Sellmannsbach heute

wird derzeit von der Emschergenossenschaft und von AGG Gelsenkanal als so genannter offener Abwasservorfluter betrieben. Hohe Zäune, enge steile Böschungen, der Blick auf eine graue, trübe Brühe und der Geruch nach Abwasser prägen das Bild.

Mit dem Umbau soll sich das ändern. Der Sellmannsbach soll wieder zu einer naturnahen Gewässerlandschaft werden, die für die Menschen zugänglich ist.

Auch der Sellmannsbach in Gelsenkirchen gehört zu den Emscherzuläufen, die auf diese Weise umgestaltet werden.

Der Sellmannsbach verläuft von der Hohenstauferallee / Wanner Straße in Bulmke-Hüllen in nordwestlicher Richtung über die Stadtteile Bismarck und Schalke-Nord bis zur Einmündung in die Emscher westlich der Kurt-Schumacher-Straße. Er ist insgesamt fünf Kilometer lang und

Was wird bei dem Umbau gemacht?

Um den Sellmannsbach naturnah zu gestalten, sind verschiedene Arbeiten notwendig. Die wichtigste ist der Bau eines bis zu 3,60 Meter großen unterirdischen Abwasserkanals. Dieser soll in Zukunft anstelle des Sellmannsbachs das Abwasser aufnehmen. Im Bach selber wird dann nur noch sauberes Regen- und Grundwasser fließen.

Damit sich der Sellmannsbach ökologisch verbessern kann, sind weitere Arbeiten erforderlich. Unter anderem erhält der Bach mehr Raum mit breiten Bachauen, flachen Böschungen und ein natürliches Flussbett ohne Beton.

Die ersten Arbeiten durch die Emschergenossenschaft haben bereits 2013 begonnen. AGG Gelsenkanal arbeitet seit 2017 an der Umsetzung der Maßnahmen im städtischen Oberlauf des Gewässers zwischen Hohenstauferallee und Hochkampstraße. 2022 sollen alle Arbeiten abgeschlossen sein. Die Arbeiten werden in verschiedenen Bauabschnitten umgesetzt.



Beispiel für eine ökologische Verbesserung: der Springbach

Mit welchen Beeinträchtigungen muss während der Bauarbeiten gerechnet werden?

Da der Abwasserkanal größtenteils im unterirdischen Rohrvortriebsverfahren gebaut wird, sind die Beeinträchtigungen für die Anwohnerinnen und Anwohner überschaubar. Beim Rohrvortriebsverfahren bohrt sich ein großer Bohrer durch das Erdreich. Sichtbar werden die Bauarbeiten nur im Bereich der Start- und Endpunkte des Bohrers, sowie der einzubauenden Kontrollschächte.

Leider ist der Bau mit diesem Bauverfahren nicht überall möglich, sodass die Rohre teilweise offen verlegt werden müssen. In diesen Bereichen kann es zu Beeinträchtigungen (unter anderem des Straßenverkehrs) kommen. Genauere Informationen hierzu erhalten die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner rechtzeitig vor Baubeginn.

Bei der Neugestaltung des Sellmannsbachs sind viele Erdbewegungen erforderlich. So müssen zum Beispiel die Betonschalen, die bisher das Flussbett bilden, entfernt werden. Es müssen Böschungen abgetragen und Platz für einen naturnahen Flusslauf geschaffen werden. Auch das kann zu Beeinträchtigungen führen.

AGG Gelsenkanal bittet alle betroffenen Anliegerinnen und Anlieger um Verständnis für die Beeinträchtigungen im Zuge der Bauarbeiten.

Bauabschnitt 4 (Kanal)

Arbeiten im Bereich Magdeburger Straße, Bismarck- und Bornstraße

Warum müssen Bäume weichen, wenn der Bach naturnaher werden soll?



Für die Neugestaltung ist es erforderlich, das bisherige Grün, wie Büsche und Bäume, entlang des Sellmannsbachs zu entfernen. Zum einen, weil die Maschinen und das Material zur Baustelle kommen müssen. Zum anderen, weil die Umgestaltung selbst Platz benötigt. Beides ist im Bestand nicht möglich.



Damit der neugestaltete Sellmannsbach aber ein deutliches Plus für die Natur bringt, sind alle diese Arbeiten von Fachleuten beurteilt, genehmigt und mit bestimmten Vorgaben versehen worden. Für jeden entfernten Baum ist ein entsprechender Ausgleich vorgesehen.

Bauabschnitt 6 (Kanal)

Arbeiten in der Hohenstauferallee und der Wanner Straße

Bauabschnitt 5 (Kanal)

Arbeiten im Bereich der Kleingartenanlage, Tossehof, Burgers Park und Bulmker Park bis zur Hohenstauferallee

Ökologische Verbesserung (Gewässer)

im Bereich Ebersteinstraße sowie von der Hohenzollernstraße bis zur Hohenstauferallee